

## Fortführung der Koalitionsverhandlungen

Vertagung der Besprechungen bis Dienstag.

### Die Besprechungen des Kanzlers mit den Mittelparteien.

Berlin, 10. Okt. Die Mitteilungen über die Entschlüsse der Reichstagsfraktionen des Zentrums und der Demokraten zu der Frage der Regierungserweiterung eilen den Tatsachen voraus und sind vorsichtig zu bewerten. Der Stand der Frage ist, wie den Blättern mitgeteilt wird, der folgende:

Auf Grund der gestrigen Anregung der Deutschen Volkspartei empfing der Reichskanzler am Freitag vormittag um zehn Uhr die Fraktionsführer der Demokraten und des Zentrums, um sie über ihre Meinung zu befragen. An der Besprechung nahmen außer dem Reichskanzler noch der Vizekanzler Jarres, Reichswirtschaftsminister Hamm und Ernährungsminister Graf Kanitz teil. Für das Zentrum waren erschienen die Abgeordneten Fehrenbach, Stegerwald und von Guérard, für die Demokraten die Abgeordneten Koch, Erlenz, Dr. Haas und Reinath. Die Deutsche Volkspartei war vertreten durch die Abgeordneten Dr. Scholz und Dr. Curtius. Zentrum und Demokraten erklärten dem Reichskanzler, daß sie für eine Erweiterung der Reichsregierung nach rechts augenblicklich nicht in Frage kommen. Die Vertreter der Deutschen Volkspartei wiesen darauf hin, daß ihr Standpunkt unverändert sei und daß sie die Erweiterung der Regierung nach rechts für die einzige Möglichkeit hielten.

Die Besprechung dauerte bis kurz vor 12 Uhr. Im Anschluß daran empfing der Reichskanzler die Führer der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, die Abgeordneten Müller-Franken, Wels und Dr. Hilsberding.

Außer den erwähnten Ministern nahm an dem erwähnten Parteiführerempfang auch Außenminister Dr. Stresemann teil. Wie wir hören, haben die Führer des Zentrums und der Demokraten die Ablehnung der Regierungserweiterung nach rechts nur für ihre Person ausgesprochen. Die endgültige Entscheidung liegt also bei den Fraktionen.

Die Besprechung des Kanzlers mit den Sozialdemokraten dauerte nur wenige Minuten. Der Reichskanzler legte den Besuchern die Frage vor, wie sich die sozialdemokratische Fraktion im Falle eines Weiterbestehens des bisherigen Kabinetts verhalten würde. Außerdem wurde auch über die Auslegung des gestrigen Communiqués über die Besprechung der Sozialdemokraten mit dem Reichskanzler in einem Teil der Presse besprochen.

Der Kanzler beabsichtigt nunmehr, noch die deutschnationalen Fraktionsführer zu empfangen; in parlamentarischen Kreisen nimmt man an, daß der Kanzler den Deutschnationalen die Frage vorlegen wird, wie sie sich dem Fortbestand der bisherigen Regierung gegenüber evtl. zu verhalten gedenken.

Für 3 Uhr nachmittags sind die Führer der Koalitionsparteien wieder zum Reichskanzler geladen.

Der Kanzler wird den Fraktionen bestimmte Fragen vorlegen, ob die Möglichkeiten, die sich jetzt bieten, von ihnen anerkannt werden, bez. welche von ihnen als die besten bezeichnet werden. Diese Möglichkeiten sind: 1. Ob die jetzige Regierung weiter bestehen solle evtl. unter Ergänzung der fehlenden Ministerien (Justiz und Verkehr). 2. Die Erweiterung des Kabinetts nach rechts. Wenn keine von diesen Möglichkeiten anerkannt werden sollte, bleibt noch die dritte, die Reichstagsauflösung. Ueber diese Frage werden die Fraktionen zu entscheiden und zu beschließen haben. Heute mittag hat der Kanzler noch einmal die Vertreter der deutschnationalen Fraktion empfangen, um sie über ihre Stellungnahme zu den Richtlinien endgültig zu befragen.

### Die Deutschnationalen zu weiteren Verhandlungen bereit.

Berlin, 10. Okt. In der heute mittag stattgehabten Aussprache des Reichskanzlers mit den Beauftragten der deutschnationalen Volkspartei teilten die deutschnationalen Vertreter ihre Auffassung zu den einzelnen Punkten der ihnen am Dienstag vorgelegten Richtlinien mit und erkannten dieselben als geeignete Grundlage für die weiteren Verhandlungen über die Regierungserweiterung an.

### Die Nachmittagsverhandlungen.

Vertagung der Regierungsverhandlungen auf Dienstag.

Berlin, 10. Okt. Heute nachmittag um 3 Uhr wurden die Verhandlungen des Reichskanzlers mit den Koalitionsparteien fortgesetzt. Es waren dieselben Vertreter daran beteiligt, wie am Vormittag. Nur zu den Zentrumsvertretern war noch Dr. Spahn hinzugelommen. Der Reichskanzler machte von seiner Unterredung mit den Deutschnationalen Mitteilung, in der die Deutschnationalen die Richtlinien des Reichskanzlers als geeignete Grundlage für die weiteren Verhandlungen anerkannt hatten.

Um ¼4 Uhr wurden die Besprechungen unterbrochen. Sie werden um 7 Uhr fortgesetzt werden, nachdem inzwischen die Koalitionsparteien in ihren Fraktionen Stellung dazu genommen haben.

In der heute abend um 7 Uhr abgehaltenen Besprechung des Reichskanzlers mit den Fraktionsführern der Koalitionsparteien erklärten die Vertreter des Zentrums, daß die Fraktion die endgültige Stellungnahme zur Frage der Regierungserweiterung sich noch vorbehalten müsse, da s. Zt. zahlreiche Mitglieder von Berlin abwesend seien. Der Reichskanzler kam mit den Parteiführern überein, die nächste Zusammenkunft auf den 14. 10. anzuberaumen.

### Eine Erklärung der Sozialdemokraten.

Berlin, 10. Okt. Nach ihrer Unterredung mit dem Reichskanzler gaben die sozialdemokratischen Unterhändler folgende Mitteilung heraus:

„In der gesamten Rechtspresse wird am Freitag morgen behauptet, daß eine Regierung, wie sie der Herr Reichskanzler auf Grund seiner Richtlinien zu bilden beabsichtigt hatte, durch das Eingreifen der sozialdemokratischen Unterhändler am Donnerstag nicht zustande gekommen wäre. Diese Behauptung wird offensichtlich verbreitet, um dadurch den Weg zum Bürgerblock bei Zentrum und Demokraten freizumachen. Wir stellen deshalb nochmals folgendes fest: In der Erörterung mit dem Reichskanzler haben die sozialdemokratischen Unterhändler am Donnerstag erneut betont, daß der Brief des sozialdemokratischen Vorstandes in den Richtlinien des Herrn Reichskanzlers nur insofern Änderungen wünsche, als ergänzende Feststellungen notwendig zu sein scheinen, daß im übrigen die sozialdemokratischen Wünsche durchaus im Rahmen der Richtlinien des Herrn Reichskanzlers liegen. Der Herr Reichskanzler stimmte dieser Auffassung zu. Die sozialdemokratischen Unterhändler erklärten weiter, daß die Richtlinien der Deutschnationalen ihrer ganzen Formulierung nach nur den Zweck hätten, die von dem Herrn Reichskanzler auf Grund seiner Richtlinien gewünschte Regierungserweiterung unmöglich zu machen. Sie fielen aus dem Rahmen der Richtlinien des Herrn Reichskanzlers heraus. Auch den Letzteren stimmte der Herr Reichskanzler zu. Die sozialdemokratischen Unterhändler erklärten dann, daß sie durch dieses Vorgehen der Deutschnationalen die Pläne des Kanzlers als gescheitert betrachten. Der Herr Reichskanzler erklärte sich außerstande, diese Auffassung der Unterhändler zu entkräften. Aus dem Verlauf der Verhandlungen geht unzweideutig hervor, daß nicht durch gegenfällige Formulierungen des Reichskanzlers und der sozialdemokratischen Unterhändler, sondern durch die Aufstellung der deutschnationalen Richtlinien die Absicht durchkreuzt wurde.“

### Die „Germania“ zur Lage.

Berlin, 11. Okt. Zu der Vertagung der Verhandlungen über eine Regierungserweiterung auf Dienstag schreibt die „Germania“: In der Regierungsfrage stand man gestern abend glücklich wieder da, wo man am 29. August begonnen hatte. Klar geworden ist nur, daß der Gedanke der großen Volksgemeinschaft von der Sozialdemokratie bis zu den Deutschnationalen gescheitert ist. Den Versuch zu dieser Volksgemeinschaft hat Reichskanzler Dr. Marx nicht nur auf Grund eines ausdrücklichen Beschlusses des Parteivorstands unternommen, sondern auch in der richtigen Erkenntnis, daß eine ausgleichende Zusammenfassung aller arbeitswilligen und verantwortungsfähigen politischen Gruppen für die nächsten Aufgaben der deutschen Politik zureichend gewesen wäre. Der deutsche Parlamentarismus verzettelt sich in parteipolitischen Taktik und die Lektüre der höchst bewußt formulierten Parteierklärungen sticht traurig ab von der viel geringeren Bewußtheit, mit der die wirklich brennenden Fragen

## Neueste Nachrichten.

Die gestern während des ganzen Tags geführten Verhandlungen über die Regierungsumbildung haben keine Fortschritte in der Lösung der Krise gebracht.

Die Beratungen über die Regierungsumbildung wurden bis Dienstag vertagt.

Die Abmachungen zwischen Deutschland und allen beteiligten Banken hinsichtlich der Anleihe für Deutschland wurden in London unterzeichnet.

Die britische Antwort auf das deutsche Völkerverständnis-memorandum wurde dem deutschen Botschafter in London überreicht.

Die Reichsregierung ist im Begriff, eine neue Verbilligungsaktion einzuleiten, die die Wirkungen der plötzlichen Steigerung der Getreide- und Lebensmittelpreise beseitigen soll.

in der Taktik verschwinden. Es ist schade um die besten Entwürfe, wenn sie so zerstäubt und unfruchtbar werden.

## Eine neue Preisabbauaktion der Reichsregierung.

Berlin, 11. Okt. Ueber die bevorstehende Preisabbauaktion der Reichsregierung, die aber noch der Billigung des Reichskabinetts bedarf, weiß das „Tageblatt“ mitzuteilen, daß in erster Linie Kreditbeschränkungen der Reichsbank für die Landwirtschaft und Einschränkung bzw. Beseitigung der zur Zeit in großem Umfange üblichen Steuerbefreiungen für die Landwirtschaft in Frage kommen, um zu verhindern, daß die Verläufe der neuen Ernte hinausgezögert werden. Ferner soll als Vordering der ungebührlich hohen Spannung zwischen Erzeugerpreisen und Kleinhandelspreisen hingewirkt werden und zwar durch entsprechende Einwirkungen auf die Mollereiverbände, die Viehhändlerverbände und die Fleischerinnung. Was den Viehhandel anlangt, so will man durch eine Milderung oder Beseitigung der Handelsbeschränkungen in diesem Gewerbe die Konkurrenz stärker als bisher einschalten. Auch auf dem Gebiete der Kartellpolitik dürfte schärfer als bisher durchgegriffen werden. Es werde damit zu rechnen sein, daß die zuständigen Stellen in Zukunft namentlich von § 4 Abs. 2 des Kartellgesetzes, der das Kündigungsrecht vorsieht, Gebrauch machen werden. Auf dem Gebiete der Verkehrswirtschaft dürfte mit der Einführung weiterer Ausnahmegesetze und Differenzialtarife namentlich für Kohle zu rechnen sein. Für die Lebensmittel dürften ermäßigte Tarife für weite Entfernungen eingeführt werden, um den Preisausgleich für verschiedene Gebiete des Reiches zu ermöglichen. Auch auf dem Gebiete der Einfuhrpolitik dürften Maßnahmen ergriffen werden, die preisdrückend wirken. Es dürfte mit einer Vordering und teilweiser Beseitigung der noch bestehenden Einfuhrverbote noch vor dem 10. 1. 1925 zu rechnen sein.

## Unterzeichnung des Anleiheabkommens.

London, 10. Okt. Heute nachmittag hat Reichsfinanzminister Dr. Luther das Abkommen der Reichsregierung mit den Banken von England, Amerika, Belgien, Frankreich, Holland, der Schweiz, Schweden und Italien über die Ausgabe der deutschen Reparationsanleihe in Höhe von 40 Millionen Pfund Sterling unterschrieben.

Gestern hat eine Unterredung zwischen dem Finanzminister Dr. Luther und dem Generalagenten für die Reparationen, Owen Young stattgefunden, in der anscheinend wichtige Einzelheiten über die Ausgabe der Anleihe festgelegt worden sind. Es steht nunmehr fest, daß die Anleihe zu einem Kurs ausgegeben wird, der bei einer Normalverzinsung von 7 Proz. den Zeichnern rund 8 Proz. Ertrag bringen wird. Ferner sind die Anteile folgendermaßen geregelt worden: England 12 Millionen Pfund, Frankreich 3 Millionen Pfund (in Goldfrancs), Belgien 1,5, Holland 2, Schweden 1,5, Schweiz 1,5, Italien 1,5 Millionen Pfund.

## Entscheidungskämpfe in China.

London, 11. Okt. Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Wuden meldet, daß die Truppen von Tschang-Tso-Bin die Truppen des Generals Wu-Wei-Tsu an der chinesischen Mauer entscheidend schlugen. Die Truppen von Wu-Wei-Tsu sind, soweit sie nicht getötet wurden, zu Tschang-Tso-Bin übergetreten.

## Aus Stadt und Land.

Calw, den 11. Oktober 1924.

### Wachsen.

Was soll doch dies ewige Schreien nach dem Glück! Hilft es uns denn zum Ziel, oder macht es uns besser? Ich denke, das Leben ist nicht gemacht, daß wir zufrieden darinnen sein sollen, sondern daß wir daran wachsen sollen. Dazu heißt es, sich tapfer in ihm einzurichten.

G. Stammler.

Gott fragt, damit du Antwort gebest.  
Gott drückt, damit du dich erhebest.  
Wenn vor dir ein Geheimnis schweigt,  
so heißt das nur: du sollst ergründen.  
Wenn Erde sich auf Erde zeigt,  
ist's deine Pflicht, sie abzuründen.  
Was deiner Zeit und deinem Reize fehlt,  
ist deine Pflicht, hinzuzufügen.  
Nicht Unglück ist es, was die Menschen quält:  
Untätigkeit allein schafft Ungelegen.

Lagarde.

### Jagdhuß.

Der überaus strenge Winter 1923/24 hat dem Wilde, namentlich den Rehen, zahlreiche Verluste gebracht. Aus diesem Grund ist in den Staatswäldungen der Abschluß von Böden sehr gefördert worden und wird auch der Abschluß von Geißen und Schmalreihen, welcher gesetzlich vom 16. Oktober bis 30. November freigegeben ist, dementsprechend behandelt werden und meist ganz unterbleiben. Möchten doch die Pächter von Gemeindejagden und die Besitzer von Eigenjagden diesem Beispiel folgen. In solchen Jagden hiesiger Gegend ist ohnedies schon immer der Abschluß zu stark erfolgt, meist mit der Ausrede: wenn ichs nicht schieße, schießt der Nachbar. Kann man doch stundenlang durch Gemeinde- und Privatwäldungen gehen ohne ein Reh zu spüren, wo doch bei heuer meist weichem Boden jede Fährte deutlich steht. Jegliche Schonung wäre im Interesse nicht nur der Gemeinden, sondern auch der Pächter. Für letzteren würde sich die Jagdfreude wie auch der Ertrag heben, für die Gemeinde ist es wichtig, daß ihre Jagd in einem Stand bleibt, welcher deren Wert erhält, ohne Grund zu Wildschadensklagen zu geben. Gerade das Reh ist dasjenige Wild, welches so viel wie gar keinen Feldschaden verursacht. Dabei ist aber der Anblick dieser schönen Tiere auch dem Nichtjäger zu gönnen und namentlich auch für die Jugend eine sittlich nicht zu unterschätzende Freude.

Soweit aber Abschluß vorgesehen ist, möge er weidmännisch vollzogen werden unter Vermeidung des Hezens mit langanhaltenden Hunden und des zu weiten Schrottschusses. Die meisten Jagdpächter gehören der Jägervereingung an, welche nicht nur Wahrung der Rechte sondern auch Mahnung der Pflichten vertritt.

Das ist des Jägers Ehrenschild,  
Daß er beschützt und hegt sein Wild,  
weidmännisch jagt, wie sich's gehört,  
den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.

### Persönliches.

Pfarrer Holzappel in Michelberg wurde vom Evg. Oberkirchenrat die Pfarrei Unterhausen, Dekanat Neutlingen, übertragen.

Der Ev. Oberkirchenrat hat die Pfarreien Kommeßbach Dekanats Tübingen dem Stadtpfarrer Schlaich in Neubulach, Dekanats Calw, und Würzbach, Dekanats Calw, dem Pfarrverweser Gerhard Moll in Wart, Dekanats Nagold, übertragen.

### Fußballwettkämpfe.

Am Sonntag herrscht beim Fußballverein Calw wieder reger Spielbetrieb. Von den 5 Mannschaften tragen 4 Spiele aus, davon die eifrige Alte-Herren-Mannschaft und die 3. bei dem wieder ins Leben gerufenen Nachbarverein Stammheim, die 1. und 2. Elf auf hies. Platz gegen zwei äußerst spieltüchtige Gegner. Für die 1. Mannschaft, die wirklich inmitten harter Meisterschaftsspiele steht, wurde ein A-klassiger Gegner aus Pforzheim verpflichtet. Die Gäste selbst repräsentieren gute A-Klasse und treten laut Mitteilung mit kompletter Aufstellung in die Schranken. Infolge des Verjagens der 1. Mannschaft Calws beim letztentägigen Verbandsspiel wird dieses Privatspiel eine stark veränderte Aufstellung der Einheimischen zeigen. Ob die neue Auswahl glücklich getroffen ist, wird der Verlauf des Spieles lehren. Tatsache ist, daß zwei starke und flinke Gegner zusammenkommen und daß ein schöner Sport geboten wird. Die 2. Elf Calws, die in den letzten Spielen merklich an Spielstärke sowohl im einzelnen wie im ganzen gewonnen hat, darf keinesfalls ihren Gegner zu leicht nehmen, sondern muß bestrebt sein, ihr Können zu erweitern durch energiegelbes, besonnenes und faires Spiel.

### Ein bemerkenswerter Beschluß zur Aufwertungsfrage.

Der Württ. Hypothekengläubiger- und Sparerschutzbund schreibt uns: Die Aufwertungsstelle Eßlingen hat in einem Beschluß vom 6. 10. 24 entschieden, daß in den Fällen des § 7 Nr. 3 der ersten Durchführungsverordnung zur 3. Steuernotverordnung — Restkaufpreisforderungen, begründet nach § 1. 12. 1918, hypothekarisch gesichert — nach dem Verhältnis zwischen Gesamtpreis und Restkaufpreis aufzuwerten sei, daß der jetzige Wert des Grundstücks diesem Verhältnis entsprechend maßgebend sei und daß § 5 — Stundung bis 1. Januar 1932 — nicht gelte. Beispiel: Gesamtpreis 100 000 Mark, Rest 50 000 Mark, also die Hälfte des Grundstückswertes nicht bezahlt; Jetztwert 20 000 M., somit aufzuwerten auf 10 000 Mark.

## Aus dem württ. Staatshaushalt.

Die Erläuterungen zu dem Etat, dessen Hauptzahlen wir bereits mitgeteilt haben, enthalten einige bemerkenswerte Einzelheiten. So werden für die Verbreiterung der St. Wolfgangsbücke in Mergentheim 80 000 Mark gefordert. Diese Verbreiterung ist dringend, da bei der geringen Breite der Brücke (3,6 Meter zwischen den Brüstungen) die Sicherheit der die Brücke begehenden Personen gefährdet ist. Für die Neckar-Ghaz-Wasserversorgungsgruppe werden 190 000 Mark angefordert. Dieser Betrag soll im Hinblick auf die Schwierigkeiten, in die das Unternehmen geraten ist, nicht auf zwei Jahre verteilt, sondern vollständig 1924 gewährt werden. — Die Milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalt in Wangen i. A., bisher vom Württ. Milchwirtschaftlichen Verein mit staatlicher Unterstützung geführt, soll rückwirkend vom 1. April ds. Js. ab vom Staat übernommen werden. Der Verein erhebt dem Staat die Hälfte der Personallasten für den Schulbetrieb, trägt die gesamten sachlichen Lasten und führt den mit der Anstalt verbundenen Käsebetrieb auf eigene Rechnung weiter. Die Anstaltsgebäude bleiben im Eigentum des Vereins. — Eine Umstellung der Bauhandwerkerschulen, die voraussichtlich mit den Gewerbeschulen in engeren Zusammenhang gebracht werden sollen, ist eingeleitet und wird im Laufe des Jahres durchgeführt werden. An der Technischen Hochschule ist die Errichtung einer außerordentlichen Professur für Maschinenelemente, Getriebelehre und Maschinenkunde ein unabwiesbares Bedürfnis geworden. — Der Beitrag fürs Landestheater beträgt 300 000 Mark. Der Personalbestand ist von 531 im Jahre 1922 auf 483 zurückgegangen. Die Zahl der planmäßigen Stellen wurde von 510 auf 476 herabgesetzt und der Zuschußbedarf von 549 000 auf 300 000 Mark vermindert. Was die Staatseinkünfte anlangt, so stehen die Erträge aus den Forsten mit 10 842 000 Mark weitaus an erster Stelle. Nach den neuesten Untersuchungen der Forsteinrichtungsanstalt ist es unmöglich, eine höhere Nutzung als 1 050 000 Fm. einzustellen. Als Einheitspreis für 1 Fm. werden nach dem Stand vom August 1924 etwa 19 Mark angenommen. Durch die Abgabe von Bauholz an die Wohnungskreditanstalten unter Preisermäßigung haben sich nicht unbedeutende Einnahmehausfälle ergeben.

## Kirchweihanzeigen wolle man rechtzeitig aufgeben.

### Wetter für Sonntag und Montag.

Wenn auch die Wetterlage noch nicht den Charakter der Bestimmtheit erlangt hat, so herrscht doch in Süddeutschland der Hochdruck vor, so daß für Sonntag und Montag nur zeitweise bedecktes und trockenes Wetter zu erwarten ist.

\*

Neubulach, 10. Okt. Letzten Sonntag veranstaltete der Kriegerdank-Bund eine schön verkaufene und gut besuchte Feier in der Kirche zu Neubulach. Der Bund hat dank der hingebenden und opferbereiten Liebe eines kleinen Kreises ehemaliger Kriegsteilnehmer in unserer Gegend Boden gefast. Viele, zumal solche, die nicht auf dem Boden der christlichen Weltanschauung stehen, werden ja nicht verstehen, was es angesichts des Jammers der Kriegs- und Nachkriegszeit noch zu danken gibt. Aber die Kameraden vom Kriegerdankbund, eine alte Feldbruderschaft, stehen auch jetzt noch treu zusammen, um das zu tun, was in ihren Kräften steht. Es handelt sich darum, die Mittel aufzubringen, um in Württemberg ein Heim für Kriegsbeschädigte, Verblümmelte und Kriegsinvaliden jeder Art zu errichten. Zu diesem Zweck wird demnächst ein Aufruf ergehen. Der R.D.B. unter General v. Owen ist eine ganz Deutschland in zahlreichen Ortsgruppen umfassende Organisation, die sich aus dem Gefühl des Dankes heraus der schwer vom Krieg Betroffenen annehmen will. Die schön verkaufene Feier in Neubulach bot Anspornen von Stadtpfarrer Schlaich, Landwirt Wentsch, Rektor Kieffner und Sekretär Eppler vom Kriegerdankbund. Die Feier war in dankenswerter Weise umrahmt von Vorträgen des Posaunenchores Neubulach und ausgezeichnetem Chorgesang des Kirchenchores unter Leitung von Oberlehrer Bertramp.

Wildbad, 10. Okt. Die diesjährige Kurzeit, die einen Besuch von beinahe 17 000 Fremden gebracht hat, was angesichts der Geldknappheit und der ungünstigen Witterung immerhin als ein gutes Ergebnis betrachtet werden darf, geht nun zu Ende. Nur die Verjorgungskuranstalt, das frühere Militärgefängnis, sowie das Katharinenstift und das Krankenhaus der Versicherungsanstalt sind noch voll besetzt. Der seit 1. Mai ds. Js. an Stelle des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Generals von Gemmingen als Badkommissar tätige Oberstleutnant von Breuning hat sich mit feinem Takt in seine Stellung eingearbeitet und sich sowohl bei Ausgästen wie auch bei Einheimischen beliebt gemacht. Am den Winterergüsten entgegenzukommen, wird das Verkehrsbüro des Kurvereins auch den Winter über offen gehalten, und es wird in dessen Räumlichkeiten ein Leseraum eingerichtet, auch wird die Abhaltung von Konzerten usw. darin geplant. — Der Gemeinderat hat die Aufhebung der Fremdensteuer für die Zeit vom 1. Oktober 1924 bis 30. April 1925 beschlossen. — Die Haftpflichtversicherung des Betriebs der städtischen Drahtseilbahn auf den Sommerberg ist von den verschiedenen Versicherungsgesellschaften deshalb abgelehnt worden, weil die Stadtgemeinde die Versicherung wegen etwaiger Folgen von größeren Betriebsunfällen in unbegrenzter Höhe verlangt hatte. Es ist nun vom Gemeinderat der Beitritt zur Haftpflichtgemeinschaft deutscher Straßen- und Kleinbahnen beschlossen worden. Hierzu ist Regierungsgenehmigung nötig. Bis diese

ertrifft, ist eine vorläufige Versicherung von zwei Millionen Goldmark bei der Aachen- und Münchner Feuerversicherungsgesellschaft abgeschlossen worden. Zur Bezahlung verschiedener Ausgaben (Turnhallenumbau, Herstellung der Waldstraße nach Michelberg, sowie zu Wohnungsneubauten usw.) hat die Stadt ein Darlehen von 100 000 Mark bei einer Stuttgarter Firma aufgenommen.

(S.C.B.) Pforzheim, 10. Okt. In einer hiesigen Wirtschaft wurde ein verheirateter Goldarbeiter aus der Gymnasiumstraße von einem in der Holzgartenstraße wohnhaften Goldarbeiter aus Feindenschaft durch Messerstücke in Brust und linken Arm verletzt.

(S.C.B.) Stuttgart, 10. Okt. Nach einer Dauer von rund vier Monaten wird die Bau-Ausstellung am Montag, 13. Oktober, geschlossen. Während des ganzen Sommers und bis in den Herbst hinein ging von dieser Architekturschau eine ungewöhnlich starke Anziehungskraft aus. Die Verbindung des Belehrenden mit dem Unterhaltenden, die günstige Lage der Ausstellung, die Tatsache, daß die Wohnungsfrage im Mittelpunkt der sozialen Probleme steht, alles dies trug dazu bei, daß die Besucherzahl der Ausstellung eine Höhe erreicht hat, wie bei keiner anderen Veranstaltung des an Darbietungen so reichen Stuttgarter Kunstsommers.

(S.C.B.) Stuttgart, 10. Okt. Durch Verordnung des Kirchenpräsidenten ist die Landeskirchenversammlung auf Montag, den 27. Oktober zur Fortsetzung ihrer Beratungen einberufen worden. Den wesentlichen Gegenstand der Beratungen bildet der Entwurf einer Kirchengemeinde- und Kirchenbezirksordnung, voraussichtlich auch der kirchliche Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1924.

(S.C.B.) Stuttgart, 10. Okt. Die Zahl der Unterstützung beziehenden Erwerbslosen im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart betrug am 1. Oktober 661 männliche und 46 weibliche, zusammen 707 Personen, am 7. Oktober 658 männliche und 52 weibliche, zusammen 710 Personen.

(S.C.B.) Geislingen a. St., 10. Okt. Die Militär-Kontrollkommission der Entente hat gestern und vorgestern unserer Stadt einen Besuch abgestattet. Sie besuchte das Oberamt, Polizeiamt, die Württ. Metallwarenfabrik usw.

## Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft.

### Der Kurs der Reichsmark.

#### Berliner Briefkurse.

1 Goldmark	1000,0 Ma.
1 Dollar	4,21 B.M.
1 holländischer Gulden	164,1 Ma.
1 französischer Franken	216,2 Ma.
1 schweizer Franken	808,0 Ma.
Goldumrechnungsjahr für Steuern	1000,0 Ma.
Reichsindexziffer	1,21 B.

#### Bericht der Stuttgarter Börse.

(S.C.B.) Stuttgart, 9. Okt. Bei großer Lustlosigkeit und geringen Umsätzen haben sich die Kurse gegenüber gestern im allgemeinen behauptet.

(S.C.B.) Stuttgart, 10. Okt. In der Börse herrschte auch heute wieder große Geschäftstille, wobei die Kurse sich aber im wesentlichen behaupten konnten.

#### Landesproduktenbörse.

(S.C.B.) Stuttgart, 9. Okt. Die Stimmung auf dem Getreidemarkte ist unverändert fest. Käufer sowohl als auch Verkäufer beobachten Zurückhaltung. Es notierten je 100 Kilo: Weizen 23 bis 26 (am 6. Okt.: 23—26), Sommergerste 23—26 (unv.), Roggen 23—25,5 (unv.), Hafer 15,5—20 (unv.), Weizenmehl 40—41,5 (40—50), Brotmehl 36—37,5 (36—50), Kleie 12—12,5 (unv.), Wiesenhheu 6,5—8 (unv.), Kleeheu 8—9,5 (unv.), drahtgepreßtes Stroh 4—5,5 (unv.) Mark.

#### Vieh- und Schweinepreise.

In Altshausen kosteten Farren 300—500 M., Ochsen 400 bis 500, trachtige Kalbinnen 320—480, Kühe 500—620, 1 Kalb 80, Rinder 130—260, Ferkel 44—58 M.; in Oberjettingen Ochsen 700, Kühe 300—400, Kalbinnen 500—600, Rinder 280 bis 350, Stiere 225—300, Jungvieh 120—190, Milchschweine 23—44, Läufer 50—80 M.; in Ulendorf Jungvieh 120—230, trachtige Kalbinnen 500—600, Kühe 450—700, Milchschweine 23—28 M.; in Hemigkofen Ferkel 18—35 M.; in Gerabronn Milchschweine 18—30; in Blauefelden 17—28; in Gaildorf 15 bis 26 M., je das Stück.

In Heshingen wurde bezahlt für Jungvieh 100—300 M., Kalbinnen 300—650 M., Kühe 300—400, Ochsen 600—750 M., Milchschweine 15—35 M.; in Illertissen Jungvinder 130 bis 360, trachtige Rinder 460—500, Kühe 230—450 M., Ferkel 17—30 M.; in Biberach Läufer 40—70 M., Milchschweine 18 bis 28 M.; in Hemigkofen für Milchschweine 18—35 M.; in Pfullendorf Ferkel 25—40 M., Läufer 40—50 M.; in Weilerstadt Milchschweine 1. Sorte 26—30 M., 2. Sorte 22—24 M., 3. Sorte 18—19,50 M., je das Stück.

In Winnenden kosteten Ochsen 710 Mark, 1 Paar Stiere 700 Mark, Kühe 350—400, Kalbinnen 400—570 Mark, 1 Rind 325 Mark und 1 Stück Schmalvieh 160—250 Mark; 1 Milchschwein 24—28 Mark. — In Schömberg kostete das Paar Milchschweine 26—36 Mark, in Spaichingen 14—18 Mark das Stück.

#### Märkte.

In Ebingen kostete Haber 10,50—12; Dinkel 13 bis 13,50; Gerste 14; Weizen 14 Mark. In Wangen i. A. Saatweizen 17—18; Gerste 14; Haber 13—15 Mark. In Ulm alter Weizen 12—15; neuer 10—13,50; Roggen 11 bis 14; alte Gerste 12,50—14; neue 11—12; neuer Dinkel 13—14; alter Haber 9,50—14; neuer 8—13 Mark je der Zentner.

Die zeitlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börse- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaflichen Wechselkurse in Zuschlag kommen. D. Scheffl.

# Dampfwalzbetrieb


Zwei Dampfstrahlenwalzen werden am 13. ds. Mts. von Calw nach Station Leinach fahren und daran anschließend die Straße zwischen Station Leinach und Wildberg bis etwa 25. ds. Mts. bearbeiten.  
Calw, den 10. Oktober 1924.

Strassen- und Wasserbauamt.

Hirsau, den 10. Oktober 1924.

## Dankfagung.

Für die vielen Beweise warmer Teilnahme an dem Hinscheiden meines lieben Gatten

**Albert Stahl** 

sagt herzlichsten Dank

die trauernde Witwe  
**Emilie Stahl, geb. Smelin.**

## Bruchleidende

Operation unnötig beim Tragen meines seit 1894 eingeführten und glänzend bewährten federlosen Bruchbandes Extrabequem. Tag und Nacht tragbar, hält jeden Bruch sicher zurück. Leiste volle Garantie. Zahlreiche Zeugnisse. Leib-, Nabel- und Vorfallbinden, Geradhalter, Suspensorien, Gummistrümpfe, Gummibettunterlagen. Lassen Sie sich Muster vorlegen. Bin zu sprechen Mittwoch, 15. Oktober in Calw von 8-11 Uhr im Gasthof z. Sonne, Bahnhofstr.; in Nagold von 1-6 Uhr im Gasthof z. Varen. L. Logisch-Neumann, Bruchbandpez., Stuttgart, Landhausstr. 144.

## Dr. Lühl, Pforzheim

Facharzt f. Lungenkrankheiten  
wohnt jetzt Bleichstrasse 17  
Sprechstunde Werktags 1/2 11-1/2 1 und 3-5 Uhr ausser Samstag nachmittags.

## Ohren-Nasen-Nalsarzt

**Dr. Weiss, Stuttgart, Gartenstr. 50**  
zurück. Tel. 233 65. Strassenbahnlinie 3

## Langsam aber sicher vollzieht sich die Neubelebung des Sparkassenverkehrs

Die Neubildung von Sparkapital ist ein Lebensbedürfnis der deutschen Wirtschaft. Jede Mark, die erübrigt werden kann, gehört deshalb zur Sparkasse. Die Spar- und Vorschussbank, ausgerüstet mit einer Haftsomme von über 1 1/2 Millionen Goldmark vergütet

die höchsten Zinse und gewährleistet dabei die Wertbeständigkeit auf Dollargrundlage.

**SPAR- und VORSCHUSSBANK CALW**  
eingetragene Genossenschaft m. b. H.

## Zwei schwere fahrbare Mostereien

haben preiswert und unter günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben.  
**Gebr. Maier, Mech. Werkstätte, Neubulach.**

Sie wußten es noch nicht? ...

Gerade für Wollwäsche ist **Persil** so schön!

All die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntstoffen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

## Genossenschaftler!

bedeutet Eueren Bedarf im eigenen Geschäft!

Neue Vollheringe  
Vismarckheringe  
Fettbäcklinge  
Wurstwaren  
Cornedbeef  
Tafelmargarine  
Tafelbutter  
Cigarren :: Cigaretten :: Tabake

Coffee fkt. gebrt.  
Caffeemischung  
Tea lose u. in Pack.  
Leigwaren beste Qualität.  
Bakarifädel  
Bakarofinen  
Sultaninen  
Corinthen

## Spar- und Konsum-Berein Calw.

## Grade-Leichtmotorräder

garantiert prima Läufer  
fabrikneue und gebrauchte  
in jeder Preislage.

## Fahrräder

neue, von M 100.- an, sowie sämtliche  
Ersatzteile gut und billigst

**Fahrradhaus Karl Gehring**  
Ostelsheim.

## Altburg.

Den verehrten Landwirten  
des Bezirks zur gefl. Kenntnisnahme,  
daß ich die Vertretung der  
Firma **Heine, Lang, Mannheim** in

## landwirtsch. Maschinen

übernommen habe und bitte um geneigten  
Zuspruch. Reparaturen werden  
in Calw sachmännisch ausgeführt.  
Weitgehendste Zielgewährung.

Hochachtungsvoll  
**Daniel Kall.**

## Liebelsberg.

Dr. Klein, Lautenbachhof  
bringt am Montag, den 13.  
ds., vormittags 8 Uhr ein

## Schlachtrind

auf dem Hof zum Verkauf.  
Dasselbst stehen auch einige

## Ziegen

zur Veräußerung.  
**J. A.: Braun.**

## 4 Stück gute Mostfässer

von 50-250 Liter  
haltend, hat zu verkaufen.  
**Clement, Liebzell.**

## Lohnfahren jeder Art

mit Lastauto übernehmen

**Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach**  
Fernsprecher Nr. 2.

## Liebzell. Einen Herd

bereits neu, sehr wenig gebraucht, sowie einen gebrauchten  
**Ronditor-Backofen**  
hat preiswert zu verkaufen  
Blüthe, beim Bahnhof.

## Gesucht werden:

- a) männl. Personen:  
1 tücht. Knecht zu Ochsen, etwa 36 Jahre alt  
3 Goldschmiede  
1 Handstricker  
2 Holzdreher nach auswärts  
1 Säger
- b) weibl. Personen:  
6 tücht. landw. Mägde  
10 jüngere Hilfsarbeiterinnen  
4 gel. Strickerinnen  
2 Köchinnen  
6 Mädchen, die kochen können, darunter 1 Mädchen nach Worms  
4 Küchenmädchen

- c) Lehrlinge:  
1 Gärtnerlehrling  
1 Elektro-Installateurlehrling, der möglichst schon 1 Jahr als Schlosser gelernt hat  
1 Flaschnerlehrling  
3 Goldschmiedlehrlinge  
2 Metallschleiferlehrlinge  
1 Sägerlehrling  
1 Bäckerlehrling  
1 Schneiderlehrling  
1 Freizeitlehrling  
2 Malerlehrlinge  
1 Raminfegelehrling  
1 Buchdruckerlehrling

Näheres  
**Arbeitsamt Calw**  
Fernspr. 174, Bahnhofstr. 626

## Deffentlicher Arbeitsnachweis.

Ein Damenschirm ist stehen geblieben.

und kann geg. Einrückungsgebühr abgeholt werden bei  
**Kaufmann Friedr. Daur, Calw**  
Marktplatz.

## Im Winter

sollten Sie nicht ausgehen ohne



in der Tasche! Seit 30 Jahren das vorzüglichste Mittel bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung. Der beste Schutz gegen Erkältungen! 7000 Zeugnisse aus allen Kreisen beweisen die einzigartige Wirkung! 50% Malzextrakt-Gehalt, deshalb nahrhaft! Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons.

Beutel 30 Pfg.,  
Dosen 80 Pfg.  
Achten Sie auf die Schutzmarke.

Zu haben bei  
**Fr. C. Reichmann, Alte Apotheke, G. Pfeiffer, Colon.**  
**Hans Heimgärtner, Colon.**  
**Fr. Lamparter, Colon.**  
**Wilh. Sachs, Colon.**  
**G. Sattler, Col., Stammheim**  
**Oskar Süßler-Schmid, Col., Hirsau.**  
**Herm. Essig, Col., Liebzell**  
**Carl Schlag, Col., Liebzell.**

## Bestellungen auf Gelbe Rüben

nimmt entgegen  
**Otto Jung.**

## Gipser

gesucht, 2 Partien zu einem 5 stöckigen 4-Zimmer-Wohnhaus nach Pforzheim, Brettenstraße 39.  
**Josef Frey, Baugeschäft.**

## Einige Wagen Stallung

zu kaufen gesucht.  
**E. Hippelein Ulmstr.**

## Jakob Knoll, Liebzell

Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Kleiderstoff., Blumenstoff., Schürzzeuge fertige Schürzen und Blusen**  
fertigen Hemden, Hosen u. Bettjaken  
Bettücher, Hemdenflanell und Schirting  
von Mk. 1.20 an  
**Hemdentuch, Bettbarchent, Damast wasserdichte Windjaken.**  
Nach Wunsch sofortige Anfertigung v. Kleidern u. Mänteln  
**Strickwaren aller Art.**

## Linoleum

**Bouclé-Läufer Kokos-Läufer Wachstuche Lederstuche**  
liefern preiswert  
**Steegmüller & Söhne, Stuttgart**  
Cannstatter Straße 4 (am Neckartor)  
Fernsprecher 7704.

## Frische Tafel-Butter

1 Pfd. 2.30  
bei 10 Pfd. 2.20,  
sowie neue  
**la Kranzfeigen**  
empfiehlt  
**Fr. Lamparter.**

## Neues Sauerkraut

empfiehlt  
**Frau Kath. Linkenheit**  
Vorstadt.

## Mädchen

Ein zuverlässiges, etwa 16-18 Jahre altes  
gesucht. Näheres bei  
**Frau Marie Buhl**  
Lederstraße 157.

## Dienstboten-

gesuche haben im  
Calwer Tagblatt  
sicher Erfolg.

## Auf dem Deckel



Ratförmiggestalt innen der  
**Qualitätsgehalt!**  
**Erdal**  
putzt die Schuhe pflegt das Leder!  
Alleinhersteller: **Werner & Mertz A-G Mainz.**



# Leather Goods

eigener Fabrikation  
kaufen Sie am  
besten und billigsten  
in  
groß. Auswahl, nur Ia. Qualitätswaren  
bei

## Friedrich Schirott

gegründ. 1768 Weilderstadt Fernspr. Nr. 22

Einkauf von allen Sorten Fellen  
zum höchsten Tagespreis.

W. Schäberle, Hutmacher  
neben dem Rathaus

# Hüte Mützen

Größte Auswahl  
Stets Neuheiten  
Aeußerste Preise



Frische  
Dauerbrandöfen,  
Rundöfen,  
Regulieröfen,  
innen u. außen heizbare  
Kochöfen  
empfiehlt



Carl Herzog, Eisenhandlung, Calw.

## Woolmill Gartrigen

verarbeitet Dienstags bis Freitags  
Mohn und Samstags  
Reps und Lein.

W. Cuhl. Fernsprecher Nr. 11.

Guterhaltene  
Schreib-  
Maschine  
gegen Barzahlung  
zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe  
u. Spitem unter H. B. 240  
an die Geschäftsst. ds. Bl.

## Calwer Seifenflocken



Hersteller:  
Ch. Schiatterer, Calw.

Reinste Seife  
ist nach wie vor das beste und billigste Waschmittel. In höchster Güte kaufen Sie solche als

# Calwer Seifenflocken

mit 85 Prozent Fettgehalt = 100 Prozent reinste Seife.

Calwer Seifenflocken sind gleich vorzüglich verwendbar für alle Wäsche.  
Für 1 Waschkessel genügt eine Hand voll dieser hochprozentigen Seife.  
Nur 50 Gramm in 1 Liter heißem Wasser verrührt, ergibt einen festen schneeweißen Seifenbrei,  
mit dem alles eingebürstet, geputzt und gewaschen werden kann.

Zu haben in Originalpaketen  
Preis 45 Pfennig bei:

- R. Hanber,
- E. Dreiß,
- Fr. Lamparter,
- C. Serva,
- A. Schaufelberger,
- O. E. Kistowski,
- A. Feldweg,
- H. Heimgärtner,
- A. Mörsch Witwe
- Gg. Pfeiffer,
- C. Sch. I. h.,
- Hermann Stroh.

Sportplatz Wülbhof. Sonntag, 12. Okt.

## Fußball-Wettspiele

F.-C. „Nordstern“-Pforzheim I gegen F.-B. Calw I  
(A-Klasse) Beginn 2 Uhr.  
Sportv. Nagold II gegen F.-B. Calw II. Beginn 1/4 Uhr.

## Hirsau.

Samstag und Sonntag  
halte ich

# Metzelsuppe



wozu höflichst einladet

Hermann Wirth.

## Hirsau :: Weinstube Adam

Sonntag, den 12. Oktober von abends 8 Uhr ab

## Rheinischer Lieder-Abend

Jugendlicher Heldenbariton Peter Wienands

München-Gladbach (Rheinland)

Eintritt frei.

Abendessen Gedeck M. 1.80  
Blätterteigpastetchen nach Königin Art  
Jungschweinschinken am Rost gebraten  
mit bayrisch Kraut und Schwenkkartoffeln  
Meringen mit Schlagrahm.

Wozu höflich einladet Oskar Adam.  
Tischbestellung erbeten. Fernsprecher 17.

? Wo gehen wir ?  
am Sonntag hin ?

Nach Würzbach  
zur  
Schiffschaukel!!

Es ladet ein der Besitzer.

## Kohlerstal

Geschäfts-Eröffnung u. -Empfehlung

Der werten Einwohnerschaft  
von Kohlerstal, Seigental und Um-  
gebung zur gest. Kenntnisnahme, daß ich ein  
Schreinerei-Geschäft  
eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein,  
meine werte Kundschaft aufs beste zu  
bedienen bei billigster  
Berechnung.

Gottlieb Schweizer, Schreiner

## Georgenäum Calw.

Mittwoch, den 15. Oktober, abends 8 Uhr:

Vortrag von Hans Karl Abel,  
dem Dichter der Hochvogesen.  
Vorlesung des Schriftstellers aus eigenen Werken.  
Der Georgenäumerrat.

## Turnverein Calw.



## Das Herbstfranzosen

findet am Samstag, den 11. ds. Mts.,  
abends 1/8 Uhr, im Saale des Bad-  
Hofes statt. Die Mitglieder mit An-  
gehörigen werd. hiezu freundl. eingeladen.  
Calw, den 10. Oktober 1924.

Der Turnrat.

NB. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.



Reelle  
Weine

Reelle  
Weine

Heute und Morgen  
Metzel-Suppe  
neue und alte Weine

Hiezu ladet freundlichst ein

Herm. Dierlamm  
Biergasse

Beschafft Euch bei Eurem

## Geld- u. Zahlungsverkehr

die Vorteile

des höchstverzinslichen,  
provisions-, porto- und spesenfreien

## Giro- und Scheckverkehrs

durch Errichtung eines  
Girokontos  
bei der

## Oberamtsparkasse Calw.

Darlehen — Kredite — Wechselankauf — Effekten

## Wilhelm Wackenbuth, Calw

## Maschinen-Werkstätte

empfiehlt

## Dresch-Maschinen mit und ohne Putzerei

## Getreide-Reinigungs-Maschinen in verschiedenen Ausführungen

## Schrot- und Backmehl-Mühlen.